



# gut & sicher wohnen

Das Magazin meiner Wohnungsgenossenschaft in Gelsenkirchen & Wattenscheid



**Genossenschaften bauen verstärkt neu**  
**Zusammen sparen wir Energie**  
**Gib deiner Berufung ein Zuhause**  
**Wohnungsabnahme mit dem iPad**

**Jahrzehnte verheiratet und glücklich**  
**Hilfe für Geflüchtete aus der Ukraine**  
**Kreuzworträtsel und Sudoku**  
**... und viele Berichte aus Ihrer Genossenschaft**

# NOTDIENSTE IHRER GENOSSENSCHAFT



„Eigenhaus“

**Bauverein Gelsenkirchen und  
Eigenhaus Baugenossenschaft  
Gelsenkirchen eG**

## **Gesamtstromausfall**

ELE 0209 / 1 65 10

## **Wasserausfall/Wasserrohrbruch**

Gelsenwasser 0209 / 70 86 60

## **Schäden im Dachbereich**

Fa. Hojnacki-Resing, Gelsenkirchen  
0209 / 2 35 18

## **Störungen im Bereich Gas, Wasser, Heizung:**

Fa. Peter Garb, Gelsenkirchen  
0209 / 9 77 42 22

## **Rohr- und Kanalreinigung**

Fa. McRohrfrei, Gelsenkirchen  
0209 / 9 56 88 88

## **Störungen in der elektrischen Versorgung im Haus:**

Fa. Bergmann, Gelsenkirchen  
0163 / 7 43 52 53

## **Störungen des Fernsehempfangs im Haus (nicht Gerätestörung)**

24 h/7 Tage-Entstör-Service  
0221 / 466 191 12 (Ortstarif)  
Online-Soforthilfe für alle Bewohner  
ohne Abfrage der Kundennummer!  
unitymedia.de/stoerung-melden

## **Aufzugstörungen**

Fa. Osma, Essen 0201 / 42 42 82

## **Schlüsseldienst**

Fa. Gaida, Gelsenkirchen 0209 /  
20 33 18 (kostenpflichtig, wenn Sie  
sich selbst ausgesperrt haben)



## **Beamtenwohnungsverein eG**

## **Elektro-Innung Gelsenkirchen**

0209 / 165 30

## **Rohrreinigung**

RRS Rohr-Reparatur GmbH,  
0203-519 210 20

## **Heizung & Wasser**

Klein GmbH, Tel. 0171 / 69 13 800.



**Die GWG - Genossen-  
schaftliches Wohnen  
in Gelsenkirchen und  
Wattenscheid eG**

## **Störungen im Bereich Sanitär, Heizung, Gaszentralen**

Fa. Sibbe, Tel. 02327 / 1 32 06

## **Störungen in der elektrischen Versorgung**

Fa. Bierschenk, Tel. 02327 / 8 70  
79

## **Rohrreinigung**

Fa. Hannecke, Tel. 0208 / 99 83  
30

## **Schlüsseldienst**

Fa. KlaBo, Tel. 02327 / 8 66 16  
oder 02327 / 54 99 0  
(kostenpflichtig, wenn Sie sich  
selbst ausgesperrt haben)

## **Fernsehen / Antennen**

Unitymedia, Tel. 01806 / 66 01  
00.



**Genossenschaftlicher  
Schalker Bauverein eG**

## **Stromausfall / Gasstörungen / Gasgeruch**

ELE, Tel. 0209 / 1 65 10

## **Störungen Heizung / Wasserver- und -entsorgung / Rohrbruch**

Martin Rüssel GmbH, Tel. 0209 /  
8 61 90

## **Schlüsseldienst / Notdienst Fenster & Türen**

Maik Finger, Telefon 0157 /  
558 072 55

(kostenpflichtig, wenn Sie sich  
selbst ausgesperrt haben)

## **Rohrreinigung / Verstopfung**

Fa. Schumann,  
Telefon 02323 / 91 000 1

## **Fernseh-Störungen**

(nur immer das ganze Haus betref-  
fend) rufen Sie bitte während der  
Geschäftszeiten die Geschäftsstelle  
an, sonst Telekom Telefon  
0800 - 33 05 040.



## **Wohnungsbaugenossenschaft Horst eG**

## **Heizung, Wasser und Abfluss**

Fa. Werner Siebert GmbH, Tel.  
0209 / 5 68 93

## **Störungen in der elektrischen Versorgung**

Fa. Elektro Polenz, 0209 / 49 22 62

## **Fernsehen / Antennen**

GelsenNet GmbH, Tel. 0209 / 70 20

## **Schlüsseldienst / Notdienst Fenster & Türen**

Fa. Kouker, Tel. 0209 / 16 57 29 6  
(Mo - Fr, 7 - 19 Uhr);

Am Wochenende Fa. Gaida, Tel.  
0209 / 20 33 18

(alle kostenpflichtig, wenn Sie sich  
selbst ausgesperrt) haben

## **Sozialberatung für den Beamtenwohnungsverein**



Ansprechpartnerin, Caro-  
lin Plöger, AWO Gelsenkir-  
chen, sozialberatung@  
bwv-ge.de,  
Tel. 0209 / 380 682 619.



**Sozialberatung für  
die anderen  
Genossenschaften**

Katharina Polonski,  
Tel. 0151 / 14 31 50 10.

**Bitte aufbewahren! Diese  
Informationen werden in der  
Dezember-Ausgabe aktualisiert.**



## Was eine Taschenlampe im Kühlschrank bewirken kann

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder,

uns alle erfüllt die Lage auf den internationalen Energiemärkten mit Sorge und zugleich haben wir als Endverbraucher leider nur wenige Einflussmöglichkeiten. Doch es ist nicht so, dass wir gar keine Möglichkeiten hätten, den Verbrauch und die Energiekosten zu senken.

Wir als Genossenschaften haben die Möglichkeit, Häuser energetisch zu dämmen, da wo es uns der Denkmalschutz, die Wirtschaftlichkeit und unsere finanziellen Möglichkeiten nach und nach erlauben.

Sie als Wohnungsnutzer können auch wichtige Entscheidungen in ihrem täglichen Verhalten treffen. Dazu hat unsere Redaktion Ihnen auf den nächsten beiden Seiten einige bewährte Tipps zusammengestellt, die Sie ja vielleicht Schritt für Schritt in ihr tägliches Leben einbauen können.

Sie müssen dabei auf nichts Liebgewordenes verzichten und Sie sollen erst recht nicht frieren im späten Frühjahr oder wieder ab Herbst.

Es geht bei unseren Tipps einfach darum, physikalische Erkenntnisse intelligent im Alltag umzusetzen. Und mal ehrlich, wären Sie auf die Idee gekommen, eine eingeschaltete Taschenlampe in Ihren Kühlschrank zu legen, um zu prüfen, ob er auch dicht ist? Also, wir freuen uns, wenn Sie mitmachen, beim intelligenten Energiesparen für Ihren Geldbeutel und für unsere Umwelt.

Herzliche Grüße von Haus zu Haus – und bleiben Sie gesund!  
Ihre

**Katrin Kornatz** (Vorstand Beamtenwohnungsverein, oben links)

**Johannes Heinrich** (Vorstand Beamtenwohnungsverein, o. Mitte)

**Christian Hörter** (Vorstand Wohnungsbaugenossenschaft Horst, o. r.)

**Kai Oliver Lehmann** (Vorstand Die GWG, unten links)

**Dennis Mehlan** (Vorstand Bauverein Gelsenkirchen, unten Mitte)

**Alexander Scharpenberg** (Vorstand Schalker Bauverein, unten rechts)

## INHALT

**Energie sparen, Geld sparen, für die Umwelt** 4 - 5

### Die GWG

Neubau am Hirschweg ohne Barrieren | Langjähriger Bau-Partner | Neue Mitarbeiterinnen | Gute Erfahrungen bei der Die GWG | Glückwunsch an unsere Jubilare | Mitgliederversammlung | neuer Systemadministrator | Dank ans Team 6 - 8

**Ausbildung und Arbeit bei der Genossenschaft** 9

### Beamtenwohnungsverein

Schöner Wohnen am Buerschen Waldbogen | Digitale Erfassung aller Wohnungen | Geräte-Verleih | Mitgliederversammlung | Nachbarschafts-Aktionen | Gemeinsames Gärtnern | Aktivgruppe reaktivieren | Ganzheitlicher Blick auf Modernisierungen 10 - 14

### Bauverein Gelsenkirchen

Neubau kurz vor dem Richtfest | Weiter geht's in der Ruhrstraße | Eiserne Hochzeit Eheleute Schmidt | Hausmeister als „Kümmerer“ gesucht | Geräte-Verleih | Mitgliederversammlungen | „Eigenhaus“ mit großem Projekt | So steht der Bauverein heute da 15 - 19

### Wohnungsbaugenossenschaft Horst

Mit dem iPad zur Wohnungsabnahme | WBG Horst jetzt bei Facebook und Instagram | Neubau Markenstraße, ein Meilenstein 20 - 21

### Genossenschaftlicher Schalker Bauverein

Diamantene Hochzeit Eheleute Demski | Neuer Service mit TippToppTreppe | Neue Fassaden-Farben in der Feldmark 22 - 24

**Impressum** 24

**Hilfe für Geflüchtete aus der Ukraine** 25

**Kreuzwörtertsel und Sudoku** 26



Unser Titelbild zeigt den Neubau des Bauverein Gelsenkirchen in der Melanchthonstraße.

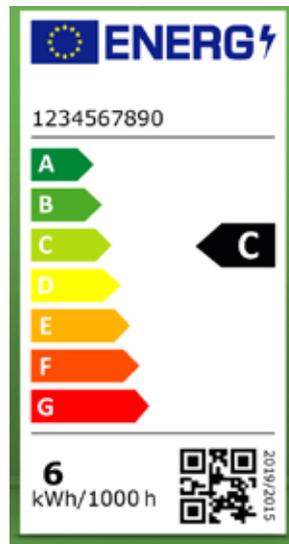
Foto: Kerstin Gohl

# ENERGIE SPAREN =

Ein paar ganz einfache Tipps helfen Ihnen dabei, im Haushalt möglichst wenig Energie zu verschwenden. Wenn diese Tipps für Sie ganz alltäglich werden, profitiert nicht nur die Umwelt, sondern auch Ihre Haushaltskasse.

Grundsätzlich gilt aber auch: Neuanschaffungen rechnen sich, wenn man zuhause noch Küchengeräte nutzt, die älter als 15 Jahre sind.

Dank der Fortschritte in den letzten Jahren sind die neuen Geräte so energieeffizient, dass die einmaligen Ausgaben schon nach wenigen Jahren wieder eingespielt sind. Hinzu kommen noch Vorteile



wie bessere Programme und geringere Lautstärke.

Beim Kauf hilft das Energie-Label (links), der Europäischen Union. Neu ist hier jetzt der QR-Code, den Sie mit dem Handy scannen können. Dort erhalten Sie dann kostenlos viele weitere Informationen.

Grundsätzlich gilt: Je „grüner“ Ihr Gerät auf dem Label ausgewiesen ist, umso effizienter und sparsamer ist es.

Bitte beachten Sie auch den Hinweis auf die Energielabel-App auf Seite 5 unten.

## Heizen + Lüften + Wohlfühlen

- Drehen Sie die Heizung nicht voll auf. Jedes zusätzliche Grad verursacht sechs Prozent mehr Energiekosten. Empfehlung: Wohnzimmer 20 - 22 Grad, Küche

16 - 18 Grad, Schlafzimmer 15 - 18 Grad, Badezimmer 23 Grad und Flur 15 Grad.

- - Aber auch in ungenutzten Zimmern sollte die Temperatur tagsüber nicht unter 15 Grad fallen. Die Wände ziehen dann u.U. Schimmel an und auch das Wiederaufheizen der Räume ist sehr teuer.

- Stoßlüften (Fenster weit auf, Durchzug machen) 2 - 3 mal täglich für je fünf bis zehn Minuten führt den Räumen frische Luft zu. Die heizt sich besser auf und führt Feuchtigkeit ab, wodurch Schimmel vermieden wird.

- Halten Sie Ihre Heizkörper frei von Möbeln und Vorhängen. Umso besser können sie heizen.

- Bitte bewahren Sie diese Doppelseite auf und nehmen Sie sie wieder zur Hand, wenn im Herbst die Heizperiode erneut beginnt.

## Kühlen + Gefrieren + Sparen

- Stellen Sie die Temperatur des Kühlschranks auf plus 7, die des Gefrierschranks auf minus 18 Grad Celsius. Das reicht völlig aus. Schon zwei Grad kälter verbrauchen etwa zehn Prozent mehr Strom.

- Kühl- und Gefrierschränke sollten nicht neben Herd, Heizung oder in der Sonne stehen, umso mehr Energie verbrauchen sie.

- Legen Sie eine angeschaltete Taschenlampe in den Kühlschrank. Wenn Sie draußen Licht sehen, sollten Sie die Türdichtung tauschen.

- Eine dicke Eisschicht sollte immer abgetaut werden.

- Halten Sie Ordnung in Kühlschrank und Gefriertruhe. So bleibt die Türe nicht unnötig lange offen und es kann keine warme Luft einziehen.

- Wählen sie die für Ihren Haushalt richtige Truhengröße. Denn ungenutzter Platz wird teuer gekühlt. Richtwert: 50 bis 80 Liter pro Person.



# DER UMWELT HELFEN

## = GELD SPAREN



### Kochen + Backen + Spülen

- Nutzen Sie Töpfe mit Deckel und nur Größen, die genau auf die Herdplatte passen.
- Bei Gemüse, Eiern oder Kartoffeln reicht es, wenn der Boden mit Wasser bedeckt ist. Das Kochgut gart dann im Dampf und die Vitamine bleiben erhalten. Wichtig sind gut sitzende Deckel.
- Die Umluftfunktion im Backherd ermöglicht es, Speisen mit 20 Grad weniger zuzubereiten als mit Ober- und Unterhitze.
- Beträgt die Backzeit z.B. 40 Minuten, können Sie den Backofen zehn Minuten früher abschalten. Die Restwärme reicht völlig aus.
- Beim Spülen in der Spülmaschine verzichten Sie auf das Vorspülprogramm. Wichtig ist stattdessen, die Siebe regelmäßig zu reinigen.
- Verzichten Sie auf das Trocknungsprogramm Ihrer Spülmaschine, wenn sie das zulässt. Öffnen Sie die Tür und lassen Sie das Geschirr an der Luft trocknen.



### Waschen + Trocknen

- Halbieren Sie den Strombedarf Ihrer Waschmaschine, indem Sie nur mit 40 statt 60 Grad waschen. Schalten Sie auf 30 Grad, sparen Sie sogar zwei Drittel. Nutzen Sie das Energiesparprogramm Ihrer Maschine, falls vorhanden. Die Wäsche dauert dann länger, benötigt aber weniger Energie.
- Dank moderner Waschmittel ist das Wäschewaschen bei 90 Grad nicht mehr nötig. In den meisten Fällen genügen 30 bis 40 Grad, bei stark verschmutzter Wäsche auch schon mal 60 Grad bis maximal 70 Grad. Letzteres reicht zudem aus, um Bakterien in der Waschtrommel abzutöten. Aus hygienischen Gründen müssen Sie also ebenfalls nicht kochen.
- Voll beladene Waschmaschinen verbrauchen im Verhältnis zur Wäsche die wenigste Energie.
- Wäsche auf der Leine zu trocknen kostet nichts. Wenn Sie den Trockner jedoch benutzen, schleudern Sie die Wäsche vorher in der Waschmaschine ordentlich, dann muss der Trockner nicht so lange arbeiten.

#### Die Energielabel-App kostenlos herunter laden

„Deutschland macht's effizient“ lautet der Slogan des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz. Die gleichnamige App „macht's-effizient“ können Google Play- und iPhone-App Store-Nutzer gleich auf Ihr Handy herunter laden.

Die App unterstützt Sie dabei, im Alltag Strom und Geld zu sparen. Ob Fernsehen, Wäsche waschen oder Geschirr spülen: Wenn Sie sich für energieeffiziente Geräte entscheiden und Spartipps berücksichtigen, können Sie Ihren Verbrauch an Energie, Wasser und weiteren Ressourcen senken. Das schont die Umwelt und Ihr Konto.



App Store



Play Store



Der Neubau am Hirschweg macht gute Fortschritte, die Gewerke arbeiten Hand in Hand.

Foto: Henning Hagemann

# Neubau am Hirschweg ohne Barrieren

24 barrierefreie Wohnungen von 52 bis 81 Quadratmetern mit einer höchst energetischen Ausstattung – zum Beispiel Wärmedämmung aus Mineralwolle, Photovoltaik auf dem Dach und einer Luft-Wärmepumpe: Die GWG hat im Oktober letzten Jahres mit dem Bau von zwei neuen Mehrfamilienhäusern in Watten-scheid-Höntrop begonnen und bietet hier dieselben Standards wie am jüngst fertiggestellten Objekt in Gön-nigfeld.

Und eine gute Nachricht schon einmal vorab: „Es gibt trotz der Ukraine-krise keine Lieferengpässe, denn wir haben sehr zuverlässige Firmen und Handwerker. Alle denken mit und bestellen gewisse Materialien, wie zum Beispiel für den Dachstuhl, bereits jetzt. Außerdem sind wir gut mit Baustoffen wie Dachpfannen, Wärmedämmung oder Zement bevorratet“, erklärt Architekt Ricardo Langer, der die Zusammenarbeit mit den Handwerkern und beteiligten Gewerken ausdrücklich lobt: „Alle sind sehr zuverlässig und perfekt organisiert!“ Die eher schlechte Nachricht: Gerade im Bau-gewerbe schlägt der hohe Gaspreis

leider sehr zu Buche, die Preise seien im Schnitt um 15 Prozent gestiegen, ergänzt er.

Bei dem Neubauprojekt, welches aus zwei Häusern und 24 Wohnungen besteht, handelt es sich um eine Mischfinanzierung aus öffentlicher Förderung und freier Finanzierung. Fast alle Wohnungen sind bereits vermietet, das Interesse war sehr groß.

Schon kurz nach dem ersten Spatenstich im Herbst letzten Jahres sind die meisten Einheiten reserviert gewesen.

„Das ist bei solchen Baumaßnahmen nicht ungewöhnlich, denn viele ältere Menschen legen heutzutage Wert auf eine barrierefreie Bauweise“, erklärt Architekt Lukas Banner, der künftige Nachfolger von Ricardo Langer. Der 30-Jährige ist nun Teilhaber des renommierten Bottroper Architekturbüros.

„An diesem Projekt hier in Höntrop wird deutlich, worauf es künftig bei Neubauten ankommt. Es geht immer um eine optimale Energetik.“ Hier handelt es sich um ein „KfW Energieeffizienzhaus 55ee“ mit einer Wärmedämmung aus Mineralwolle sowie einer Wärmepumpe pro Haus,

Photovoltaik auf dem Dach und einer Dreifachverglasung.

Die Stromerzeugung auf dem Dach wird an eine Firma vermietet, von der die Mieter des Hauses dann wiederum Strom um zehn Prozent unter dem üblichen Marktpreis beziehen können.

Zurzeit finden die Klinkerarbeiten an dem Rohbau der beiden viergeschossigen Häuser statt. Die Fertigstellung und der Einzug sind für das Frühjahr 2023 geplant.

## Eckdaten zum Neubauprojekt

Jeweils drei Wohnungen in einer Größe von 52 bis 81 Quadratmetern werden pro Haus auf vier Etagen gebaut. Es handelt sich um sogenannte Dreispänner-Häuser. Alle Einheiten sind barrierefrei und mit einem Balkon oder Terrasse versehen. Weiterhin sind alle Wohnungen mit einer Fußbodenheizung ausgestattet und es wird bodengleiche Bäder und Aufzüge geben.

# Langjähriger Bau-Partner der Die GWG

Seit dem 1. Juli 2021 ist der 30-jährige Architekt Lukas Banner neuer Partner im Architektur-Büro von Ricardo Langer. Nach 40 Jahren Tätigkeit als selbstständiger Architekt möchte der 66-Jährige es nun etwas ruhiger angehen.

So hat der gebürtige Bottroper darauf hingearbeitet, sein Business für die Zukunft aufzustellen. Mit Lukas Banner hat er einen Nachfolger gefunden.

Der 30jährige Architekt kommt ebenfalls aus Bottrop und freut sich über die anstehenden Herausforderungen. „Ich bin sicher, dass ich von Ricardo Langer jede Menge lernen kann, möchte aber auch mit eigenen Ideen für frischen Wind sorgen.“

Ricardo Langer ist es wichtig, weiterhin den Kontakt zu den Kunden zu behalten und seinem motivierten Nachfolger beratend zur Seite zu

stehen. So ist Ricardo Langer schon seit vielen Jahren „der Architekt des Vertrauens“ bei der Die GWG, für die er schon etliche große Neubauprojekte verwirklicht hat.

Lukas Banner, der „Neue“ im Unternehmen, profitiert von der über 40-jährigen Erfahrung des Seniorpartners. Die Nähe zum Kunden steht immer im Fokus. „Das zahlt sich langfristig aus. Wer wie ich so lange im Geschäft ist, baut sich einen Kreis von Handwerkern auf, denen er vertraut und die er seinen Auftraggebern empfiehlt.“

Die beiden Partner kennen sich übrigens vom Handball. Ricardo Langer saß häufig auf der Tribüne, wenn sein Sohn Sandro gemeinsam mit Lukas Banner für DJK Adler 07 spielte. Lukas Banner, den schon als kleiner Junge Baustellen faszinierten, hat nach seinem Studium bereits als Angestellter Erfahrungen gesammelt.



*Geschäftspartner: Die Architekten Ricardo Langer (l.) und Lukas Banner.*

Ricardo Langer: „Die Gespräche mit Lukas haben mich restlos überzeugt. Mir imponieren sein Ehrgeiz und seine Begeisterung, gepaart mit sympathischer Bodenständigkeit. Auch wegen seiner Korrektheit und Kreativität hätte ich keinen besseren Nachfolger finden können.“

Lukas Banner wiederum freut sich, noch einige Zeit vom erfahrenen Architekten zu lernen.

## Die GWG begrüßt zwei neue Kolleginnen

Gleich zwei neue junge Mitarbeiterinnen haben am 2. Mai ihren Dienst bei der Die GWG angetreten. **Marina Tenthoff** wird sich um die Mitgliederverwaltung und die Betriebskostenabrechnung sowie das Mahnwesen nebst Mietenbuchhaltung kümmern. Die ausgebildete Immobilienkauffrau und Immobilienökonomin (VWA) hat

bereits einige Jahre in der Wohnungswirtschaft gearbeitet und freut sich nun auf die neue Herausforderung. Zuvor war die 34-Jährige bei einer großen Genossenschaft in Karlsruhe tätig, wo sie auch mit ihrem Mann und Kind gelebt hat. Dann ist die Familie vor drei Jahren aus beruflichen Gründen zurück ins Ruhrgebiet gezogen.

Nach dem Mutterschutz hat die gebürtige Bochumerin ihre Fühler erneut in der Wohnungswirtschaft ausgestreckt und freut sich jetzt auf den neuen Berufsabschnitt, denn in der Welt der Zahlen ist sie genau richtig.

**Simone Schemberg** hat ebenfalls am 2. Mai ihren ersten Arbeitstag gehabt. Die 26-Jährige wird in die Vermietung einsteigen und sich um Wohnungsbesichtigungen sowie Vor- und Endabnahmen kümmern. Außerdem ist sie Ansprechpartnerin bei Versicherungsfällen und Reparaturaufträgen. Zudem wird sie die Handwerker bei Modernisierungsmaßnahmen koordinieren.

Inspiziert durch ihre Schwester hat die Gelsenkirchenerin 2016 ihre Ausbildung bei einer Hausverwaltung in Essen gemacht. Nebenbei hat sie eine Weiterbildung zur Immobilienfachwirtin am Europäischen Bildungszentrum der Wohnungswirtschaft in Bochum absolviert.

Nun freut sie sich auf Abwechslung im Außendienst, denn dies war ihr ausdrücklicher Wunsch für die berufliche Zukunft.



*Die neuen Mitarbeiterinnen der Die GWG freuen sich auf Sie: Marina Tenthoff (l.) und Simone Schemberg (r.).*

# Gute Erfahrungen bei der Die GWG

Er ist in die Fußstapfen seines Vaters getreten und hat erste Berufserfahrungen bei der Die GWG gesammelt. Nun geht er neue Wege.

Lars Büngener hat die Genossenschaft am 31. Dezember verlassen und ein Studium zum Mediendesigner an der Internationalen Hochschule in Bad Honnef begonnen. „Ich bin sehr dankbar für die praktischen Erfahrungen, welche ich bei der Die GWG gesammelt habe. Das ist sicherlich eine gute Grundlage für meinen weiteren Werdegang.“ Geprägt durch seinen Vater

Thomas Büngener und dessen Berufsalltag als Technischer Leiter, der seit 37 Jahren bei der Die GWG tätig ist, hatte Lars im Sommer 2020 die Ausbildung zum Immobilienkaufmann bestanden.

„Mit dem Bauen und mit Menschen zu tun zu haben, das hat für mich damals wie heute den Ausschlag gegeben“, betont der junge Mann. Neben dem Fernstudium bleibt er der



Genossenschaft indirekt erhalten, da er sich bei der Heizungs- und Installationsfirma Firma Sibbe als Bürokaufmann etwas zum Studium hinzuverdient. Das Unternehmen ist Partner der Genossenschaft.

„Ich hatte schon immer Interesse an kreativen Projekten in Verbindung mit Technik und Computern. Das ergänzt sich sehr gut zu meiner Ausbildung und so kann ich später auch weiterhin in einem Büro arbeiten“, erläutert der 24-Jährige.

## Die GWG: Mitglieder tagen im Juni

Zur Mitgliederversammlung lädt Die GWG, Genossenschaftliches Wohnen in Gelsenkirchen und Wattenscheid, ein. Auch in diesem Jahr wird es eine Präsenzveranstaltung geben am Donnerstag, 23. Juni, ab 18 Uhr im Wichernhaus Günnigfeld in Wattenscheid, Parkallee 20. Die Aufsichtsratsvorsitzende Sieglinde Salewski und der Vorstand hoffen in diesem Jahr auf ein „volles Haus“, nachdem der Besuch letztes Jahr wegen Corona eher gering war.

## Dank ans Team der Die GWG

„Wir haben ein ganz hervorragendes Team in unserer Geschäftsstelle an der Grenzstraße“, freut sich Die GWG-Vorstand Kai Lehmann. Während der strengen Regeln durch die Corona-Pandemie musste das Team nicht nur die Betreuung der Mitglieder und ihrer Anliegen sicherstellen, es galt zugleich auch noch, den Weggang eines Mitarbeiters sowie eines Auszubildenden aufzufangen. „Dabei haben sich alle verantwortungsbewusst und engagiert eingebracht“, so Lehmann.

## Der Mann für digitale Themen

Eine moderne Geschäftsstelle wie die der GWG lebt nicht nur von engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, sondern auch von funktionierenden digitalen Systemen und einer Software, die den täglichen Arbeitsansprüchen gerecht wird. Die GWG freut sich, mit Paul Melnik einen versierten Systemadministrator gefunden zu haben, der sich um die digitalen Themen in der Geschäftsstelle kümmert. Als langjähriger externer Dienstleister kennt Paul Melnik Die GWG schon lange.

## Die GWG gratuliert ihren Altersjubilaren herzlich

Zum runden Geburtstag ab 80 Jahren gratuliert Die GWG den folgenden Mitgliedern, die im Zeitraum Januar bis Juli feiern konnten oder noch feiern können.

Sollten wir Ihren Geburtstag vergessen haben, so ist dies keine Absicht. Bitte melden Sie sich dann bei Ihrer Die GWG, Telefon 0209 / 8 21 90 oder schreiben Sie uns in die Grenzstraße 181, 45881 Gelsenkirchen bzw. per E-Mail an [info@die-gwg.de](mailto:info@die-gwg.de)

**80. Geburtstage in Bochum**  
Edeltrud Eck, Horst Goldmann, Peter Mai, Christa Pruß, Doris Rack, Dieter Rauchfuß und Hans-Dieter Schroer.

**80. Geburtstage in Gelsenkirchen**  
Jürgen Gaudian und Helga Golbeck.

**85. Geburtstage in Bochum**  
Renate Bartfeld, Hildegard Böttcher und Marianne Dördelmann.

**85. Geburtstage in Gelsenkirchen**  
Karin Gerk, Margret Schiemann, Christa Schubert, Irene Thomas, Elfriede Walters und Margret Wnuck.

**90. Geburtstage in Bochum**  
Johannes Dunkel und Erwin Schulze.

Herzlichen Glückwunsch allen Jubilaren unserer Wohnungsgenossenschaft.

# Gib deiner Berufung ein Zuhause

ÜBER ARBEITEN UND AUSBILDUNG BEI EINER WOHNUNGS-GENOSSENSCHAFT

Gewohnt wird immer – aber gearbeitet auch. Das ist ein starkes Argument der Wohnungswirtschaft in Deutschland und eben auch der „gut & sicher wohnen“-Genossenschaften in Gelsenkirchen und Wattenscheid, wenn es ums Arbeiten bei den Wohnungsgenossenschaften geht.

„Wir wollen, dass unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ebenso gerne bei uns arbeiten wie unsere Mitglieder bei uns wohnen“, sagt Kai Lehmann, Vorstand bei der Die GWG.

Und sein Kollege Dennis Mehlan vom Bauverein Gelsenkirchen, der selbst am Europäischen Bildungszentrum der Wohnungswirtschaft in Bochum lehrt, hat ein weiteres Argument, das für eine berufliche Zukunft bei einer Wohnungsgenossenschaft spricht: „Viele Fach- und Führungsaufgaben werden durch Förderung und Weiterbildung ermöglicht.“

## Abwechslungsreich

Für Katrin Kornatz und Johannes Heinrich, kaufmännische Vorständin und technischer Vorstand beim Beamtenwohnungsverein, steht die tägliche Herausforderung, steht das Abwechslungsreiche im Vordergrund: „Bei uns sind viele Fachrichtungen beteiligt und es gibt zahlreiche Anforderungen. In der Wohnungswirtschaft ist Selbstverwirklichung wahrlich kein Fremdwort.“

Alexander Scharpenberg, Vorstand beim Schalker Bauverein und selbst Vater einer kleinen Tochter, findet, dass die Wohnungswirtschaft mit ih-

ren flexiblen Arbeitszeiten, individuellen Arbeitskonzepten und auch mobilem Arbeiten sehr familienfreundlich ist. Und Christian Hörter, Vorstand bei der WBG Horst, führt die attraktive



*Bei Genossenschaften ist Team-Arbeit angesagt.*

Bezahlung, die Work-Life-Balance und den Kündigungsschutz im Alter als gute Argumente ins Feld. Alle Geschäftsführer sind sich auch einig, worum es bei der Wohnungswirtschaft geht: „Für uns ist ein ökonomisch und ökologisch nachhaltiges Wirtschaften unter besonderer Berücksichtigung der sozialen Anforderungen wichtig.“

Dabei gibt es bei Genossenschaften noch etwas ganz Besonderes, das auch das Arbeiten Tag für Tag meistens erfreulich macht: Die Wohnungsnutzer („Mieter“ gibt es hier nicht) sind nämlich zugleich auch Miteigentümer ihrer Genossenschaft. Als Mitarbeiterin oder Mitarbeiter bei einer Genossenschaft hat man es in der Regel mit Menschen zu tun, die wissen, was sie an ihrer Gemeinschaft haben und dass diese Gemeinschaft ihnen ein lebenslanges, gutes und

sicheres Wohnen ermöglicht. „Zweck der Genossenschaft ist die Förderung ihrer Mitglieder vorrangig durch eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversor-

gung.“ So oder ähnlich steht es in den Satzungen der „gut & sicher wohnen“-Genossenschaften.

Und was einem quasi selbst gehört, damit geht man auch gut um. Entsprechend nett ist in den allermeisten Fällen auch der Umgang zwischen Mitgliedern und Mitarbeitern. Bei Genossenschaften geht es auch nicht um möglichst hohe Gewinne oder Renditen. Was erwirtschaftet wurde, wird wieder in den eigenen Wohnungsbestand investiert, damit die Mitglieder auch morgen noch gut und sicher wohnen können.

## Ausbildung

Neben der dualen Berufsausbildung ist auch zusätzlich ein Studium möglich, Karriere mit und ohne Studium inklusive. Was aber am wichtigsten ist? „Für uns alle ist es ein Herzensanliegen, die jungen Leute gut auszubilden und ihnen die Vielfalt unseres Berufes zu vermitteln“, betont Katrin Kornatz, die selbst in der Ausbildung engagiert ist.

## Initiativbewerbung

In der Wohnungswirtschaft werden engagierte und gut ausgebildete Menschen gesucht. Sollten Sie eine Initiativbewerbung starten wollen, so nutzen Sie bitte die Adressen der „gut & sicher wohnen“-Genossenschaften im Impressum auf Seite 24.



„Mein Mann und ich sind im Dezember letzten Jahres eingezogen und sehr froh über diese Entscheidung. Die Arbeit mit dem Haus, das wurde mir einfach alles zu viel. Hier habe ich immer noch genügend Raum und Platz.“

Ursula Wischnewski steht in ihrem großzügigen Wohn-Essbereich und ist stolz auf ihre nagelneue Küche. Diese ist ganz im Trend gestaltet – mit einem separaten Kochblock. Denn die Zeiten, wo die Köchin am Herd stand und gegen eine Wand schauen musste, sind für die Rentnerin vorbei.

Sie ist ein neues Mitglied des Beamtenwohnungsvereins und lebt im Neubau am Buerschen Waldbogen. Der Umzug dorthin sei genau der richtige Weg für sie gewesen und sie freut sich, dass sie einerseits viel Ruhe hat, andererseits aber auch eine sehr gute Nachbarschaft. „Es sind alles sehr liebe Menschen, die hier im Haus wohnen. Alle respektieren sich gegenseitig. Wenn man mag, kann man miteinander einen Plausch halten, aber niemand wird zu irgendetwas gezwungen.“

Die junggebliebene Bueranerin genießt ihren Balkon, der inzwischen mit schönen Pflanzen und tollen Outdoormöbeln ausgestattet ist, in vollen Zügen. „Dieser Blick ist natürlich traumhaft. Man schaut ins Grüne oder beobachtet das Baugeschehen

# Schöner Wohnen am L

hier im Quartier.“ Ihr altes Haus vermissen die Wischnewskis keineswegs, dafür geht es ihnen in den neuen vier Wänden einfach zu gut.

So geht es auch Rainer und Hildegard Ziesmer, die ebenfalls im Dezember im ersten Stock eingezogen sind. „Es ist ein sehr komfortables Wohnen hier, wir können uns überhaupt nicht beklagen. Unsere Erwartungen haben sich hundertprozentig erfüllt. Das Bauprojekt klang damals sehr spannend und wir waren eine der ersten, die sich dafür interessiert und eine Wohnung reserviert haben.“

Besonders begeistert sind die beiden von ihrem altersgerechten, barrierefreien Badezimmer mit der ebenerdigen Dusche. „Das war einer der Hauptgründe, warum wir uns für einen Umzug entschieden haben.“ Und sie wollten es auch nicht erst dann angehen, wenn es tatsächlich nötig ist. Hildegard Ziesmer

ist noch nicht im Ruhestand und ihr Mann genießt bereits seine Rente. Das bekannte Naherholungsgebiet war immer schon ein Anziehungspunkt für den begeisterten Radfahrer. Und nun wohnt er mittendrin und macht mit seiner Frau am Wochenende oder auch allein gerne Ausflüge zur Halde Rungenberg oder Halde Hoheward in Herten. Auch bei den Ziesmers spielt sich vieles in der neuen Küche ab und auf dem hübschen Eckbalkon. Die beiden freuen sich schon auf die lauen Sommertage. Darüber hinaus kosten sie dank der





# Buerschen Waldbogen

bodentiefen Fenster auch den Blick aus dem Bett nach draußen aus. Doch was war eigentlich der wirkliche Grund für einen Umzug? „Auch in unserem Alter hat man bereits ein gewisses Bedürfnis nach Ruhe und komfortablem Wohnen.“ Zuvor hat das Ehepaar acht Jahre in der Drost-Hülshoff-Straße gelebt und dann „den richtigen Absprung“ geschafft: „Jetzt genießen wir einfach die Annehmlichkeiten.“ Und das fängt bei der Fußbodenheizung an und hört vor dem Eingang an der Paketboxanlage auf. Diese wird über einen persönli-

chen Pincode bedient und kann auch für andere Services genutzt werden. Obwohl das Zentrum ja nicht so weit entfernt ist, kann man es auch für weitere Lieferdienste nutzen, zum Beispiel Lebensmittel- oder Apothekenlieferungen.

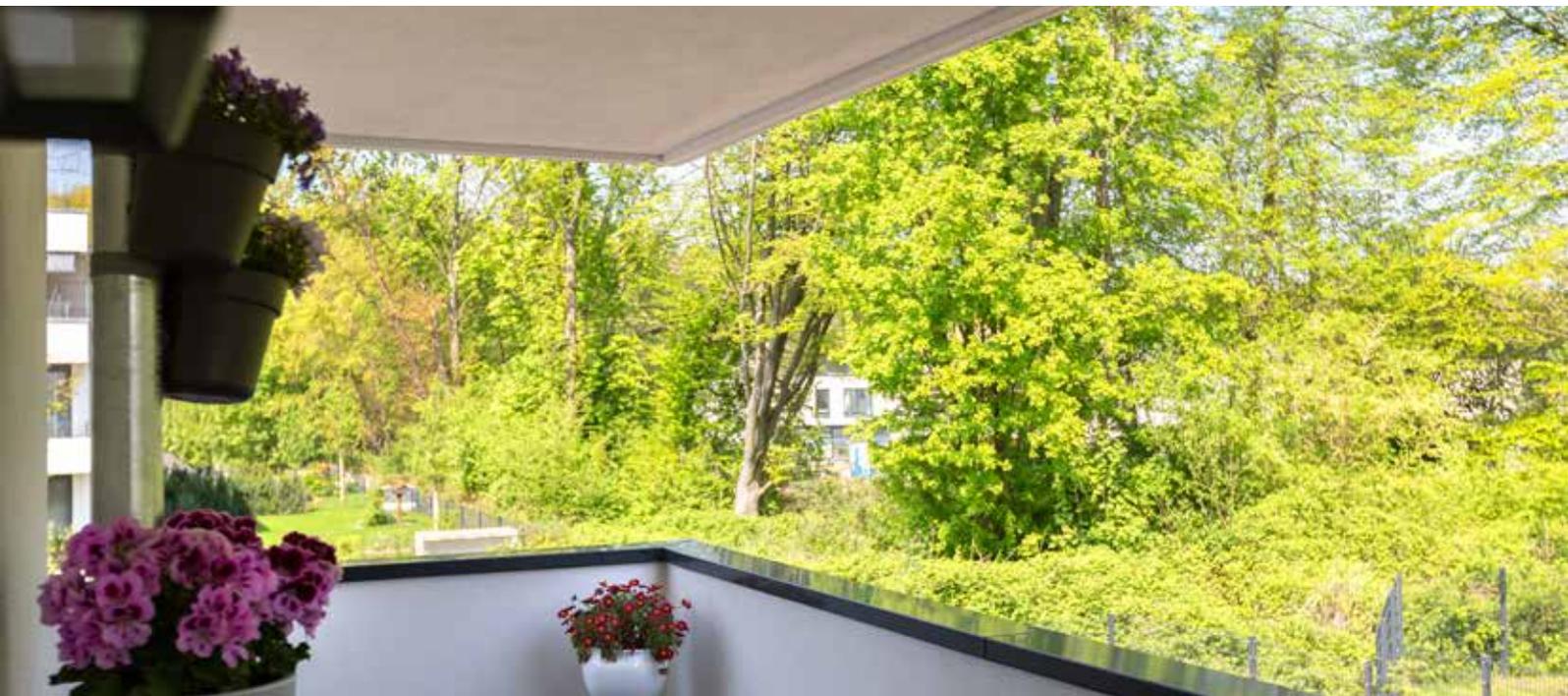
Ursula Wischnewski weiß diese Annehmlichkeiten auch sehr zu schätzen. Zurzeit erledigt sie aber noch alle Einkäufe selbst und fährt oft mit ihrem Auto in die Supermärkte. Wenn sie dann zurückkommt, muss sie natürlich nichts schleppen. Denn sie kann von der Tiefgarage direkt in

den Aufzug steigen und bis vor die Eingangstür zu ihrer Penthousewohnung fahren. „Besser geht es wirklich nicht. Ich kann nur sagen: Es ist der pure Luxus und ich bin schon jetzt überzeugtes Mitglied im Beamtenwohnungsverein.“

*Bild oben links: Ursula Wischnewski ist stolz auf ihre neue moderne Küche und genießt das Rentnerleben. Viel Platz bietet auch ihre Dachterrasse.*

*Bilder unten: Rainer Ziesmer freut sich über den schönen Balkon und genießt die Aussicht ins Grüne.*

*Fotos: Henning Hagemann*



# Gesamter Bestand wird digital erfasst

Der Beamtenwohnungsverein führt zurzeit eine Erfassung seines Wohnungsbestandes durch. Alle Mitglieder sind im Vorfeld informiert worden, dass dies im Zuge einer digitalen Archivierung nötig ist.

„Wir haben viel positives Feedback erhalten und vor allem auch Verständnis für diese Maßnahme seitens der Mieter, denn immerhin bekommen sie Besuch von externen Mitarbeitern, welche dann per Aufmaß einen Grundriss ihrer Wohnung erstellen“, berichtet Katrin Kornatz, kaufmännischer Vorstand.

Gerade von den älteren Wohnungen des BWV gäbe es diese digitalen Grundrisse noch gar nicht, ergänzt sie.

Hier geht es auch darum, die Ausstattung der einzelnen Wohnungen zu dokumentieren, also wie das Badezimmer und die Küche aussehen und in welchem Zustand bzw. aus welchen Baumaterialien die Balkone und Ter-



*Jedes Haus des Beamtenwohnungsvereins bekommt einen digitalen „Ausweis“.*

rassen sind. „Wir wissen eben nicht bei allen Objekten, was in frühen Jahren zum Beispiel im Einzelnen verbaut wurde und welche Ausstattungsmerkmale dort vorhanden sind.“ Hier möchte der BWV vor allem zukunftsorientiert handeln, gerade wenn es um

neue Baumaßnahmen und weitere Sanierungsaktionen geht. Ein anderer Punkt, der hier mit hineinspielt, ist zum Beispiel die Verkehrssicherung, also der Zustand von Wegen vor den Gebäuden und dem unmittelbaren Gelände.

Das Ganze erfolgt auf professioneller Ebene mittels einer sogenannten Plan-Digitalisierung durch eine spezielle Software.

Dabei handelt es sich um eine komplexe Zeichenarbeit mit modernsten Technologien. „Damit werden natürlich Fehlerquellen reduziert und daher sind wir froh, dass wir diese Arbeit in externe Hände geben konnten“, erklärt Katrin Kornatz.

## Nachrichten aus dem Beamtenwohnungsverein

### Mitglieder können Geräte ausleihen

Weiterhin im Angebot beim Beamtenwohnungsverein in Buer sind diverse Geräte für den Garten oder das Renovieren der Wohnung. Rasenmäher, Vertikutierer, Hochdruckreiniger, Kantentrimmer und Schlauchwagen werden im Frühjahr sicherlich im Garten oder den Außenbereichen Verwendung finden können.

Fürs Renovieren stehen Tapetenentferner, Bautrockner sowie Nass- und Trockensauger zur Verfügung.

Bitte rufen Sie in der Geschäftsstelle unter 380 682 611 an und reservieren, was Sie benötigen.



*Etliche Geräte können von Mitgliedern des Beamtenwohnungsvereins ausgeliehen werden.*

### Mitglieder treffen sich

Die diesjährige Mitgliederversammlung des Beamtenwohnungsvereins findet voraussichtlich auch in diesem Jahr als Präsenzveranstaltung statt. Über den Termin und den Tagungsort werden die Mitglieder noch gesondert in persönlichen Anschreiben informiert.

### Workshop geplant

Ein weiterer Zukunfts-Workshop des Beamtenwohnungsvereins wird im September stattfinden.

Dazu erhalten die Mitglieder noch eine gesonderte und persönliche Einladung.

# Auf geht's zum gemeinsamen Gärtnern

Lassen Sie es blühen und auf geht's zum gemeinsamen Gärtnern: Carolin Plöger (Sozialberatung) und Katrin Kornatz, kaufmännischer Vorstand beim BWV, planen eine gemeinsame Aktion in ausgesuchten Quartieren. Wo der erste Workshop stattfindet, wird noch mitgeteilt. Wer Lust dazu hat, kann gerne mitmachen – ganz nach dem Prinzip „Urban Gardening“, des Gärtnerns in der Stadt. Noch in diesem Frühjahr soll es losgehen. Mit einem lockeren Workshop, an dem auch Garten- und Landschaftsbauer Wolfgang Buhle teilnehmen wird, gibt es Tipps und Tricks zum richtigen und nachhaltigen Gärtnern. Daraus soll eine regelmäßige Veranstaltung werden.

## Nachhaltiges Gärtnern

Garten- und Landschaftsbauer Wolfgang Buhle hat Tipps für nachhaltiges Gärtnern. „Man sollte verschiedene Pflanzen wählen, sodass über das ganze Jahr genügend Nahrung für die Insekten vorhanden ist.“ Sein Rat: „Vielfalt ist Trumpf. Je mehr unterschiedliche Gewächse man pflanzt, umso besser.“



Wollen den Beamtenwohnungsverein zum Blühen bringen: Carolin Plöger (l.) und Katrin Kornatz.



Mitglied Elke Henkel (oben) und eine von ihr bepflanzen Blumenschale.

Schon lange beschäftigt sich auch BWV-Mitglied Elke Henkel mit dem Thema und hat in ihrem Garten

ein Insektenhotel für die pelzigen Tierchen aufgestellt: „Die sind nicht für Bienen dienlich, sondern allen Arten von nützlichen Insekten, so auch Wildbienen oder Hummeln.“ Solche Insektenunterkünfte sollten am besten in der Nähe von Pflanzen aufgestellt werden, darauf weist die engagierte Hobby-Gärtnerin hin. Ein weiterer Rat: Wasser sparen. „Ideal zum Gießen ist Regenwasser, das man in einer Tonne sammeln kann“, sagt Wolfgang Buhle. Der Wasserverbrauch sollte sich generell möglichst in Grenzen halten. Oder: Kompost selbst herstellen und biologisch düngen, zum Beispiel durch Küchen- und Gartenabfälle, die sich dafür sehr gut eignen. Und wer im Garten auf Torf verzichtet, schützt damit die Moore, weiß der Gartenfachmann.

Zu einem naturnahen biologischen Garten gibt es viele Wege und auch auf dem Balkon kann man umweltgerecht und nachhaltig pflanzen. Ganz wichtig ist es, dabei auf standortgerechte und heimische Pflanzen zurückzugreifen.

## Aktivgruppe soll reaktiviert werden

„Ich habe ein offenes Ohr, wenn jemand Sorgen oder Beratungsbedarf hat und ich möchte neue Ideen einbringen, die das soziale Miteinander fördern.“ Nachbarschaft lebt durch Begegnung, davon ist die Sozialberaterin des Beamtenwohnungsvereins Carolin Plöger überzeugt.

Auch die früher sehr beliebte Aktivgruppe des Beamtenwohnungsvereins möchte sie gerne beleben. Hier freut sie sich über Anregungen der Mitglieder. „Mir ist wichtig, genau zu wissen, zuzuhören, worauf Sie Lust haben. Gemeinsam können wir dann sicherlich ein paar schöne Aktivitäten entwickeln.“ Carolin Plöger ist nun seit einem Jahr

im Amt und geht ganz mit der Zeit. So hat die junge Frau eine Art „schwarzes Brett“ ins Leben gerufen und zwar digital im Internet. Das sogenannte Padlet dient dem Austausch mit ihr und den Mitgliedern. Dort gibt es Tipps und Tricks wie etwa Hinweise zu Ratgebern, Termine der Aktivgruppe, Kontaktadressen und vieles mehr. Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen regelmäßig auf der Internetseite vorbeizuschauen und sich zu informieren (siehe QR-Code und Link am Textende).

Egal ob jung, langjähriges Mitglied oder neu hinzugezogen: Der Kontakt zu Carolin Plöger ist persönlich, telefonisch oder per E-Mail möglich. Sobald die neuen Projekte starten und

online gehen, wird es dazu zeitnah auf der Padlet-Seite der Sozialberatung weitere Informationen geben.

### Die Sprechstundenzeiten:

Montag von 9 bis 11 Uhr  
Donnerstag von 10.15 bis 12.15 Uhr  
und nach Absprache.

Kontakt:

Telefon: 0172.58 23 364  
sozialberatung@bwv-ge.de

padlet.com/Sozialberatung/43c-cwtrdfh31ij69



# Ganzheitlicher Blick auf Modernisierung

Er ist der Mann im Hintergrund, der dafür sorgt, dass Reparaturen auf den Weg gebracht werden oder bei Wohnungssanierungen alle Vorbereitungen ihren Gang gehen. Ralf Fenske ist der Mann für alle Fälle und hält dem technischen Vorstand beim Beamtenwohnungsverein den Rücken frei.

Der ausgebildete Immobilienkaufmann war vorher ganz klassisch im Bau als Maurer tätig und kennt somit, wie er sagt, „beide Seiten des Schreibtisches.“ Und das ist natürlich in seiner jetzigen Position eine echte Trumpfkarte. Gerade, wenn es um die Modernisierung einer Wohnung geht, weiß er aus handwerklicher Sicht, worauf man achten sollte. Nach seiner Umschulung ist ihm aber auch klar, was aus kaufmännischer Sicht bei der Über-

prüfung von erstellten Angeboten in der Verwaltung zu beachten ist. Die Tätigkeit in einem familiären Unternehmen wie dem Beamtenwohnungsverein liegt dem 59-Jährigen sehr.

Die Möglichkeit, hier im Rahmen eines Minijobs auf 450 Euro-Basis zu arbeiten, ergab sich im Jahr 2010 und seitdem ist der Rentner im Team der Genossenschaft an Bord. „Ich bin froh, dass meine Expertise durch die handwerkliche Ausbildung hier gefragt war.“

Katrin Kornatz, kaufmännischer Vorstand, sowie Johannes Heinrich, technischer Vorstand, loben die gründliche und vorausschauende Arbeit von Ralf Fenske. Gerade auch, wenn es darum geht, zwei kleine Wohnungen zu einer großen Einheit zusammenzulegen, punktet der Bautechniker mit

seiner langjährigen Erfahrung. Dies zeigt sich übrigens auch bei ganz praktischen Erkenntnissen aus dem Alltag. „Ich möchte einen Denkanstoß geben, wie man mit einfachen Handgriffen Ressourcen und Energie und damit auch bares Geld sparen kann.“

Und das zeigt er an einem typischen Beispiel. Sein Tipp: „Mit dem richtigen Perlator, der schon günstig im Baumarkt zu bekommen ist, braucht es weniger Zeit für den Wasserdurchlauf. Und wie häufig lässt man zum Beispiel in der Küche am Spülbecken das Wasser durchlaufen, da kommt einiges zusammen.“

Das würde eine ordentliche Summe an Geld sparen, wenn jedes Mitglied seinen Tipp beherzigt, ergänzt er mit einem Augenzwinkern.



Links: Am Beispiel des richtigen Durchmessers eines Perlators demonstriert Ralf Fenske, wie man bei alltäglichen Dingen Geld sparen kann.

Foto: Henning Hagemann

Rechts eine Wohnung, die unter Federführung von Ralf Fenske modernisiert wurde.



**BODENBELÄGE MATTERN GMBH**  
VERKAUF UND VERLEGUNG

MÖLLERSTRASSE 24 · 45966 GLADBECK  
POSTFACH 444 · 45954 GLADBECK

TELEFON 0 20 43/4 64 23 · TELEFON 0 20 43/48 91 03  
FAX 0 20 43/4 64 81

WWW.BODENBELAEGE-MATTERN.DE  
E-MAIL: INFO.SERVICE@BODENBELAEGE-MATTERN.DE

**Elektro G. Bergmann**

Elektrotechnik  
Industrie- und haustechnische Anlagen  
Photovoltaik  
Wärmepumpen  
Stiebel-Eltron Kundendienst

Elektro Günther Bergmann GmbH & Co. KG  
Tannenbergstr. 1a  
45881 Gelsenkirchen  
Tel. (0209) 4 35 25  
Fax (0209) 49 65 77  
elektro.bergmann@t-online.de



Bei der Besichtigung des Rohbaus (v.l.) die beiden Bauverein Gelsenkirchen-Vorstände Dennis Mehlan und Gerd Richter mit Architekt Dennis Förster. Rechts das Trio ganz oben auf dem Gerüst. Auch hier läuft alles planmäßig. Fotos: Kerstin Gohl

# Neubau steuert dem Richtfest entgegen

Das ist auch eine Zeitenwende: Seit fast einem halben Jahrhundert ohne Neubautätigkeit steht der erste Neubau des Bauverein Gelsenkirchen kurz vor dem Richtfest.

17 Wohnungen mit insgesamt 1.180 Quadratmetern Wohnfläche entstehen in der Melanchthonstraße. Doch bevor die alten Gebäude abgerissen und der erste Spatenstich für den Neubau getan werden konnte, mussten die dort wohnenden Mitglieder eine neue Bleibe bekommen. Der langjährige nebenamtliche Vorstand Dieter Hartmann, der Ende 2021 aus Altersgründen aus dem Vorstand ausgeschieden war, hatte diese

Aufgabe übernommen und sich sensibel um die Sorgen der Mitglieder vor der Veränderung ihrer Wohnsituation gekümmert und allen geholfen, eine neue Heimat, zumeist beim Bauverein Gelsenkirchen, zu finden.

Nun also geht der Neubau mit großen Schritten auf das Richtfest zu, das voraussichtlich im Juni dieses Jahres stattfinden wird. „Danach beginnen wir nahtlos mit dem Innenausbau“, berichtet Geschäftsstellenleiter Dennis Mehlan. „Die Aufträge für Estrich und Putz, für Heizung und Elektro sind bereits vergeben.“ Mit dem voraussichtlichen Bezug zum Ende des ersten Quartals 2023

wird der Bauverein Gelsenkirchen ein energieeffizientes Haus (KfW 55) errichtet haben mit einer Fußbodenheizung, die über eine Luft-Wasser-Wärmepumpe gesteuert wird. Ein Gas-Brennwertgerät steht dabei zur Spitzenlast-Unterstützung zur Seite. Insgesamt fast vier Millionen Euro investiert die Genossenschaft in den Neubau, denn eine Sanierung des Altbaus wäre unwirtschaftlich gewesen und hätte längst nicht den Raumzuschnitt und Wohnkomfort gebracht, der jetzt mit dem Neubau erzielt wird. Dabei hatte der Bauverein-Vorstand seine Förderanträge rechtzeitig eingereicht und bewilligt bekommen, bevor das Bundeswirtschaftsministerium das Förderprogramm beendete.

Die große Nachfrage nach den 56 bis 130 Quadratmeter großen Wohnungen mit modernen Zuschnitten gibt dem Bauverein recht mit seiner Neubaumentcheidung.

Doch den Interessenten geht es nicht nur um die an sich schon attraktiven Wohnungen. Stark beachtet wird auch deren Ausstattung. So können die Waschtische mit einem Rollstuhl unterfahren werden und es gibt bodengleiche Duschen.

Und nicht zuletzt wird's auch Platz für Elektro-Räder und Rollatoren geben.



## Und weiter geht's in der Ruhrstraße

Das Ergebnis des ersten Bauabschnitts der Bauverein-Häuser Ruhrstraße 31 und 33 sowie der Franz-Bielefeld-Straße 39 ist bei den Bewohnern sehr gut aufgenommen worden.

Nun geht es nach und nach weiter mit den angrenzenden Häusern mit den Nummern 35 bis 45. „Es handelt sich hierbei um eine historische Blockbebauung aus den 1920er Jahren. Dies ist in der ganzen Umgebung ein stilbildender Aspekt. Damals hat man auch mit einem sehr edlen Außenputz gearbeitet“, berichtet der verantwortliche Architekt Thomas Stein von der Firma Haus & Grund Baubetreuung GmbH aus Herten. Es handele sich um einen grün und rotbraun gefärbten Putz, der nun sukzessive erneuert wird. Oben eine Ansicht vom geplanten und mit dem Denkmalschutz abgestimmten Ergebnis.

# An der Selterbude hatte es gefunkt

Eiserne Hochzeit – das muss man erst einmal schaffen! Bei Ruth und Siegfried Schmidt war es am 2. April soweit. 1957, vor 65 Jahren, haben sie sich das kirchliche Ja-Wort gegeben. Bei der Hochzeit damals waren beide 22 Jahre jung, nun sind die Rentner schon 87 Jahre alt.

Aber sie erinnern sich noch sehr gut an den schönsten Tag ihres Lebens. „Die Hochzeit haben wir im Haus meines Vaters gefeiert und es war ein wunderschönes Fest mit der ganzen Familie und vielen Freunden“, berichtet Ruth Schmidt. Sie war damals eine sehr hübsche Braut und hat natürlich ganz in Weiß geheiratet. Das Hochzeitsbild hängt noch immer im Schlafzimmer am Bett.

Auch ihr Siegfried war ein adretter Bräutigam. Kennengelernt haben sich die Zwei an einer „Selterbude“. Das war allerdings kein richtiger Zufall, denn der Bruder von Ruth wollte seine Schwester gerne mit einem Freund „verkuppeln“. „Ja, das ist ihm dann auch gelungen“, schmunzelt Ruth. Der junge Siegfried ist als 18jähriger Bursche aus der ehemaligen DDR über Berlin nach Westdeutschland geflohen. Der gelernte Maurer hatte in Weimar keine Zukunft mehr gesehen und so schlug er sich nach Gelsenkirchen durch.

## Eine gute Wahl – für beide

Mit ihrem Mann habe sie eine gute Wahl getroffen, witzelt die Jubilarin. Denn er habe in der Wohnung in der Augustastraße 7, wo die beiden seit über 50 Jahren leben, alles selbst gemacht. „Ja, ich habe Fliesen gelegt, die Decken tiefer gehängt, die Küche eingebaut, Wände gestrichen und vieles mehr“, berichtet Siegfried voller

Stolz. Ihre Töchter Petra und Elke haben die Eheleute in ihrer Wohnung des Gelsenkirchener Bauvereins großgezogen und blicken auf viele schöne Jahre zurück. Ein „waches Auge“ hatten sie dabei auch immer auf die Geschäftsstelle, die sich ja im selben Haus befindet. „Hier ist eine sehr liebenswerte und



*Gerd Richter (Vorstand) und Martina Boehmer (Aufsichtsrat) überreichten Ruth und Siegfried Schmidt unter Berücksichtigung aktueller Corona-Regeln eine Urkunde und einen Blumenstrauß.  
Foto: Heidi Hagemann  
Rechts: Das Paar bei der Hochzeit.*

verlässliche Hausgemeinschaft. Alle geben aufeinander acht und nehmen Rücksicht. Der Genossenschaftsgedanke wird hier gelebt.“ Das hörten die beiden Gratulanten, Vorstand Gerd Richter und Aufsichtsratsmitglied Martina Boehmer, natürlich gerne und ließen sich von den alten Zeiten berichten. Zudem hatten sie einen großen Blumenstrauß und eine Urkunde als Dank für die 50jährige Mitgliedschaft für Ruth und Siegfried Schmidt im Gepäck. „Ihre Treue zu unserer Genossenschaft zeichnet Sie aus und verdient Anerkennung“, gratulierten Martina

Boehmer und Gerd Richter. „Ja, sogar meine Großeltern haben schon in der Augustastraße 48 beim Bauverein gelebt. Vier Generationen sind hier aufgewachsen“, berichtete Ruth Schmidt.

Die Jubilare sind sehr stolz auf „ihre“ Genossenschaft und sie hoffen sehr, dass beide noch lange dort leben können. Obwohl es keinen Aufzug in dem Altbau gibt, steigen sie noch die Treppen und erhalten tägliche Hilfe von den Kindern oder der Nachbarin. Und auch die ließ es sich nicht nehmen, an dem kleinen Umtrunk teilzunehmen.



men: „Das ist doch Ehrensache. Und es ist wirklich ein ganz besonderer Zusammenhalt in unserem Haus“, sagt Gabi Fink.

## 50 Jahre im Bauverein

Im kleinen Kreis, mit ihren Töchtern, Schwiegersöhnen und Ur-Enkeln, haben die Jubilare ihre Eiserne Hochzeit und die 50jährige Mitgliedschaft im Gelsenkirchener Bauverein im Restaurant „Goldene Gans“ gefeiert und ein leckeres Essen genossen.



Wir suchen Sie!

# Neu: Der Hausmeister als „Kümmerer vor Ort“

„Wir suchen einen Hausmeister oder eine Hausmeisterin im 450 Euro-Bereich für Klein-Instandhaltungen“, erklären die Vorstände des Bauverein Gelsenkirchen.

Dennis Mehlan und Gerd Richter würden sich dabei freuen, wenn sich Mitglieder für diese Aufgabe interessieren, „denn das wäre uns lieber, bevor wir die Aufgabe extern vergeben.“ Diese neue Aufgabe war schon über die Hausaushänge der Genossenschaft ausgeschrieben worden, bislang jedoch mit geringer Resonanz.

Es geht um kleinere Reparaturen und Instandhaltungen, also beispielsweise darum, das Wasser in der Heizung nachzufüllen, die defekte Glühbirne im Treppenhaus oder im Außenbereich zu ersetzen oder den Türschlie-

ßer zu reparieren. Das wäre eigentlich eine ideale Aufgabe für eine handwerkliche versierte Frau oder einen solchen Mann aus den Reihen der Mitglieder.

Als Hausmeisterin oder Hausmeister kommt man im Bestand des Bauvereins herum und lernt viele Mitglieder kennen. Ein Hausmeister ist aber nicht nur ein „Reparierer und Instandhalter“, er ist zugleich auch ein Kümmerer vor Ort, der auch mal ein paar nette Worte mit den Mitgliedern wechselt, ihre Sorgen und Wünsche erfährt und bei Bedarf auch an die Geschäftsstelle weitergibt.

Somit wäre es gut, wenn zu den handwerklichen Fähigkeiten auch noch eine gewissen Offenheit und Freude am Umgang mit Menschen gehörten.

## Nachrichten aus dem Bauverein Gelsenkirchen

### Mitglieder können Geräte leihen

Das beim Bauverein Gelsenkirchen eingelagerte Streugut wurde wegen des milden Winters kaum benötigt. Aber jetzt im Frühjahr sind die Gartengeräte wieder nachgefragt, die die Mitglieder leihen können. Darunter sind beispielsweise ein Hochdruck-Reiniger mit Schlauchwagen und ein Vertikutierer. Aber auch, wer jetzt seine Wohnung renovieren möchte, kann sich einige Geräte ausleihen: Ein Dampf-Tapeetenlösegerät, Tapeziertische und eine Kleistermaschine leisten dabei wertvolle Dienste. Bitte in der Geschäftsstelle die Verfügbarkeit erfragen, Tel. 8 22 85.



*Etliche Geräte können von Mitgliedern des Bauverein Gelsenkirchen und der „Eigenhaus“ ausgeliehen werden.*

### Versammlung bei der „Eigenhaus“

Die Eigenhaus Baugenossenschaft lädt ihre Mitglieder zur Versammlung am Mittwoch, 1. Juni, um 18 Uhr ins Gemeindezentrum St. Josef, Knappschaftsstr. 30 a, ein. Persönliche Einladungen sind verschickt.

### Versammlung Bauverein

Die Mitgliederversammlung 2022 des Bauverein Gelsenkirchen fand bereits vor Redaktionsschluss statt. Über die Ergebnisse informieren Sie aktuell die Homepage bauverein-gelsenkirchen.de und das Mitglieder-magazin „gut & sicher wohnen“ in seiner Herbst-Ausgabe.



Angenehme warme Farben sieht das Farbkonzept für die Nikolaus-Groß-Straße 10 - 12 der Eigenhaus Baugenossenschaft. Die Ansicht zeigt die Straßenseite.

## Eigenhaus: Eine große Baumaßnahme

Auch bei der Eigenhaus Baugenossenschaft Gelsenkirchen eG tut sich was, geht der Blick nach vorne. Als erste große Maßnahme seit etlichen Jahren werden die Dächer der Eigenhaus-Häuser in der Nikolaus-Groß-Straße 10 - 12 gedämmt. Die Häuser erhalten neue Fenster und

zum Schluss einen neuen Anstrich. Die Arbeiten werden voraussichtlich im Juli beginnen und zwei Bauabschnitte umfassen.

Einen neuen Anstrich spendiert die Genossenschaft auch den acht Garagen, die zwischen den Häusern liegen.

So soll ein harmonisches Gesamtbild erzeugt werden.

Die Eigenhaus ist über einen Geschäftsbesorgungsvertrag mit dem Bauverein Gelsenkirchen verbunden. Ihr gehören rund 90 Wohnungen in 18 Häusern, zehn gewerbliche Einheiten und 36 Garagen.



## „Nachbarschafts-Helfer.“

Was immer Sie vorhaben: Wir sind an Ihrer Seite.



Aslanbek  
Dag



Jens-Peter  
Oelmann



Renée  
Thiele-Uhlenbrock

📍 Geschäftsstelle **Oelmann & Dag**  
Günnigfelder Straße 64a, 44866 Bochum-Wattenscheid  
☎ 02327 223200  
✉ oelmann-dag@provinzial.de

📍 Geschäftsstelle **Thiele-Uhlenbrock**  
Schloßstraße 26, 45899 Gelsenkirchen-Horst  
☎ 0209 319030  
✉ thiele.gelsenkirchen@provinzial.de

**PROVINZIAL**

Auf einem guten Weg sieht der Vorstand des Bauverein Gelsenkirchen seine Genossenschaft. So gibt es im vergangenen Geschäftsjahr 2021 mehrere positive Aspekte in der Unternehmensentwicklung, die vom Vorstand um Geschäftsstellenleiter Dennis Mehlan, Gerd Richter und (bis Ende 2021) Dieter Hartmann auf den Weg gebracht worden waren.

Nach dem altersbedingten Ausscheiden von Bauverein-„Urgestein“ Dieter Hartmann bilden die beiden Erstgenannten den Vorstand der Genossenschaft. „Ich glaube, wir sind eine prima Mischung“, blickt Dennis Mehlan auf eine gute Zusammen-

Vorschläge, was in den einzelnen Wohnungen baulich zu tun ist und begleiten die Maßnahmen nach der Zustimmung des Vorstandes bis zur Fertigstellung, Abnahme und Rechnungsprüfung.“

„Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind viel umfassender in alle Entscheidungen eingebunden und honorieren das durch Einfallsreichtum, Initiative und Engagement“, freuen sich die Vorstandsmitglieder. Da bleibt der Erfolg nicht aus. So



Neue Fassaden in der Ruhrstraße: Ein Symbolbild für den Aufbruch beim Bauverein Gelsenkirchen.

Preissteigerungen seit Ende 2021 zu erwähnen.

Für Instandhaltung und Neubau sowie Modernisierung wurden im letzten Jahr rund 2,7 Mio Euro investiert. In der Melanchthonstraße

## Vom Aufbruch durch Engagement

### EINE STANDORTBESTIMMUNG

arbeit zurück. „Hier die Kollegen bzw. der Kollege Gerd Richter, der den Bauverein seit vielen Jahren in- und auswendig kennt, und dazu der sprichwörtliche Blick von außen, den ich mit nach Gelsenkirchen gebracht habe und wovon wir zusammen schon einiges umgesetzt haben.“

Für Dennis Mehlan und Gerd Richter ist dabei zweierlei von entscheidender Bedeutung: „Wir haben die Unterstützung des Aufsichtsrates und ein engagiertes und motiviertes Team in unserer Geschäftsstelle.“

Nachdem altersbedingt Mitarbeiter ausgeschieden waren, hatte der Vorstand das Team um einen Buchhalter und eine professionelle Vermieterin ergänzt.

„Uns war es auch sehr wichtig, die Erfahrung und das Potenzial aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mehr zu nutzen“, erläutern Mehlan und Richter, warum sie mehr (Eigen-)Verantwortung ins Team verlagert haben. „Die Kundenbetreuer beispielsweise machen konkrete

konnte der Leerstand deutlich verringert werden, allein 2021 wurden 80 Wohnungen neu vermietet.

Dennis Mehlan: „Dadurch konnten mehr Menschen beim Bauverein gut und sicher wohnen, unsere Mieteinnahmen stiegen und für uns erhöhen sich damit die Möglichkeiten, in den Bestand zu investieren.“

Erstmals seit 2016 hatte der Vorstand eine Mieterhöhung bei rd. 600 Mietverträgen auf den Weg gebracht. Auch dadurch floss mehr Geld in die Kasse, doch nicht als Selbstzweck. Dennis Mehlan und Gerd Richter betonen:

„Das war eine sehr moderate Mietanpassung, die einfach erforderlich war. Denn auch, wenn wir aus unserem Selbstverständnis heraus eine Politik des sozialverträglichen Wohnens betreiben, wir sind doch auch ganz normale Teilnehmer am Markt und müssen gestiegene Preise für Handwerker-Löhne, Baustoffe und Dienstleistungen bezahlen.“  
Besonders seien hier die hohen

baut der Bauverein auch wieder – „nach knapp einem halben Jahrhundert endlich mal wieder ein Neubau, in dem wir gleich von vorne herein zeitgemäßen Wohnkomfort unter energetischen Gesichtspunkten errichten“, freut sich Geschäftsstellenleiter Dennis Mehlan.

Stolz ist man in der Augustastraße auch darauf, dass der Jahresabschluss 2021 bis Mitte April fertig war und die Betriebskostenabrechnung im Juni 2022 bei den Mitgliedern sein wird.

Nicht zuletzt wurden die Grundbücher sämtlich digitalisiert. Auch dies ein Schritt, der die Arbeit in Zukunft erleichtern wird.



Vorstände des Bauverein Gelsenkirchen: Dennis Mehlan (l.) und Gerd Richter (r.).

# Mit dem iPad zur Wohnungs-Abnahme



Seit zwei Monaten setzt die WBG Horst auf eine mobile Wohnungsübergabe. Jetzt hat sie eine neue App im Einsatz, deren innovative Funktionen zeigen, wie die Verwaltung von morgen aussehen kann. Statt eines Protokolls mit Durchschlägen hält Alexander Grygas (Bild) ein iPad in den Händen. Soeben hat er ein neues elektronisches Abnahmeprotokoll angelegt, jetzt überträgt er die Objektdaten sowie Name und E-Mailadresse der Mieter, die bis vor kurzem hier gewohnt haben. Dank der App wird das Protokoll beim Gang durch eine Wohnung schnell

und übersichtlich erstellt, so nimmt Alexander Grygas direkt Fotos, Fakten und Absprachen auf. Dabei wird jeder Raum einzeln angelegt. Sein Fazit nach der ersten Probezeit: „Es vereinfacht die Abläufe und ist sehr übersichtlich. Wir sind sehr zufrieden mit diesem Prozedere und es gibt wenig Raum für Missverständnisse auf beiden Seiten.“ Und das spart natürlich auch sehr viele Arbeitsschritte. Ein weiterer großer Vorteil: Der Wohnungsbestand und dessen Ausstattung werden somit aktualisiert und digital archiviert.

Foto: Henning Hagemann

## WBG Horst ist jetzt bei Facebook und Instagram



Immer wieder interessant und kurzweilig ist der Auftritt der WBG Horst in den Sozialen Medien. Seit kurzem ist die Genossenschaft auf Facebook und Instagram vertreten.

stellt frühere Ansichten heutigen gegenüber. Da werden alte Zeitungsartikel „ausgegraben“ und es gibt gute Tipps rund ums Wohnen.

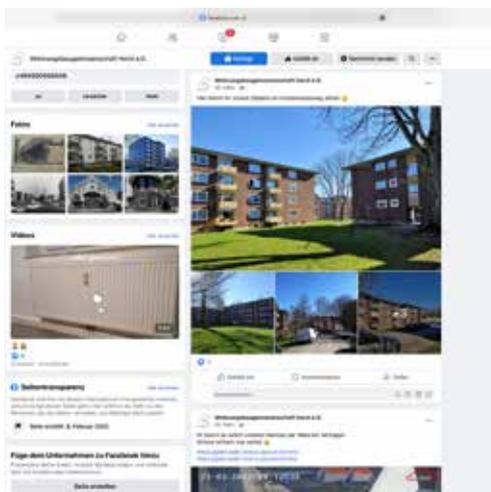
<https://www.facebook.com/Wohnungsbaugenossenschaft-Horst-eG-100414742576302>

Ganz aktuell kann man den Neubau in der Markenstraße per Webcam verfolgen. Dabei kommt man ganz hoch hinaus, nämlich mit der Kamera vom Kran der Gebrüder Lorenz. Das Team der WBG Horst zeigt auch Fotos von Gebäuden und Gärten,

So erfährt man beispielsweise, wie man das Gluckern in der Heizung stoppen oder einen Fenstergriff wieder festgeschraubt bekommt, wenn er locker ist. Auch aktuelle Infos zur Genossenschaft sind hier, wie auf der Homepage, zu finden. Schauen Sie mal rein.

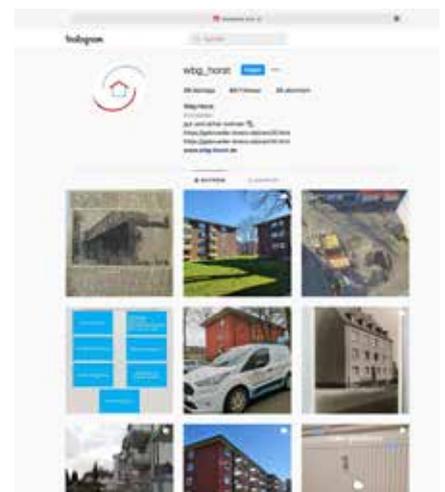


[https://www.instagram.com/wbg\\_horst/](https://www.instagram.com/wbg_horst/)



So sehen die Auftritte der WBG Horst in den Sozialen Medien aus. Links auf Facebook geht es in erster Linie um Informationen und Neuigkeiten, auf Instagram dominieren hingegen eher Bilder. Beide Medien liefern interessante Neuigkeiten. Dabei bleiben die Homepage der Wohnungsbaugenossenschaft Horst unter

<https://wbg-horst.de/> und das Mitglieder-Magazin „gut & sicher wohnen“ die Basis für die Genossenschaft, um Informationen an die Mitglieder und die Öffentlichkeit zu bringen.





Vor der Baugrube (v.l.) die WBG Horst-Mitarbeiter Alexander Grygas (l.), Thomas Niecke (r.) und Polier Dzevad Bibic (Mitte).

## Ein Meilenstein für die WBG Horst

Ein großes Loch klafft am Eckgrundstück Markenstraße 43 / Heinrich-Heine-Straße 15 und der riesige Baukran ist schon von weitem zu sehen. Es geht in großen Schritten voran, an der Baustelle herrscht emsiges Treiben. Hier baut die WBG Horst eine neue Geschäftsstelle sowie zehn Wohnungen plus Tiefgarage mit 27 Stellplätzen, davon zwei behindertengerechte Parkplätze. Das Dach der Tiefgarage wird begrünt, dort entsteht zugleich eine Freizeitfläche mit kleinem Spielplatz.

Die WBG Horst-Mitarbeiter Alexander Grygas und Thomas Niecke erläutern, was bislang geschehen ist: „Wir haben die alten Fundamente der beiden abgerissenen Häuser aus dem Erdreich geholt sowie Betonträger und Stahlplanken zum Schutz der angrenzenden Häuser angebracht.“ Der Baugrund für die künftig zum Haus gehörende Tiefgarage ist bereits ausgehoben und geschottert worden. Zurzeit wird dort ein Schutz-Estrich verlegt und im nächsten Schritt erfolgt der Aufbau der Parkebene. Sobald dort der „Deckel drauf“ ist, beginnen die eigentlichen Arbeiten an dem

neuen Büro- und Wohnungshaus. Dann wird zunächst die Baugrube weiter ausgehoben und im Anschluss folgt der Rohbau. „Wir kommen sehr gut voran und das trotz der viel zitierten Lieferschwierigkeiten, aber



unsere Gewerke sind entsprechend gut aufgestellt. Daher rechnen wir mit einer Fertigstellung im Herbst/Winter 2023.“

Die Geschäftsstelle wird dann auch endlich ein neues Zuhause bekommen. Diese ist im Erdgeschoss und der ersten Etage geplant. Im Empfangsbereich wird es einen Wartebereich und ein Sprechzimmer für vertrauliche Gespräche geben. Die Büros sind im

ersten Stock beheimatet. Zudem sind auch schon die ersten Interessenten für die Wohnungen bei der WBG Horst vorstellig geworden und haben ein entsprechendes Formular ausgefüllt. Wer sich hierfür vormerken lassen möchte, kann sich gerne mit der Geschäftsstelle in Verbindung setzen. Sobald der konkrete Einzugsstermin absehbar wird, wird es im Vorfeld Besichtigungstermine geben.

### Sie möchten mieten?

Die Wohnungen sind zwischen 60 und 120 Quadratmeter groß und mit barrierefreien Bädern, Duschen und Gäste-WC ausgestattet. Zudem gibt es Balkone und einen Aufzug, der sogar bis in die Penthousewohnung im Dachgeschoß fährt, deren Mieter dann einen speziellen Schlüssel dafür erhalten wird. Die Netto-Kaltmiete beträgt acht Euro plus Nebenkosten.

Weitere Infos:  
0209.5 55 48

# Doppeltes Jubiläum für Ehepaar Demski

60 Jahre Mitglied im Genossenschaftlichen Schalker Bauverein und die diamantene Hochzeit – darauf sind Ursula und Gustav Demski zu recht sehr stolz. Die Jubilare sind im Jahr 1962 in den Bauverein eingetreten und können sich noch sehr gut daran erinnern.

Der Grund lag auf der Hand: Die Zwei brauchten eine kleine Wohnung für sich. Denn kurz zuvor hatten sie geheiratet und zwar am 8. Dezember 1961 in der Bleckkirche am Gelsenkirchener Zoo.

Kennen gelernt hatten sie sich beim Zusammensein mit Freunden in Bismarck. Ihrem Stadtteil sind sie sehr verbunden, da sie auch beide dort aufgewachsen sind. Somit hatte das Ehepaar Demski ein doppeltes Jubiläum zu feiern und zur Belohnung gab es einen Urlaub an der See.

Das erste gemeinsame Zuhause hatte das junge Paar in der Feldmark in der Boniverstraße. Dann zogen sie nach der Geburt des ersten Sohnes zurück nach Bismarck in die Herkendellstraße 5a.

„Die Wohnung war zwar winzig klein, aber damals sehr modern und mit einem eigenen Badezimmer. Da waren wir sehr zufrieden und glücklich“, berichtet Ursula Demski.

1974 konnten sie sich vergrößern und zogen ein paar Häuser weiter in die Hausnummer 22, wo sie ihre beiden Söhne großgezogen haben. Ein Leben

ohne den Bauverein können sich die Rentner gar nicht mehr vorstellen: „Wir wohnen so gerne hier. Unsere Genossenschaft steht für eine sehr gute Nachbarschaft. Es ist sehr familiär und man kennt sich, pflegt

Herrn Scharpenberg waren wir uns alle einig: Das ist der richtige Mann für uns.“

Als Industriemechaniker hat Gustav Demski 40 Jahre lang für Opel gearbeitet und konnte durch sein breit

gefächertes Wissen und die Berufserfahrung viel dazu beitragen, dass der Aufsichtsrat des Genossenschaftlichen Schalker Bauvereins als kompetentes Organ dem Vorstand bei bestimmten Abläufen oder wichtigen Entscheidungen mit Rat und Tat zur Seite gestanden hat. „Es war eine sehr

wichtige Arbeit für uns alle und wir haben immer vollen Einsatz gezeigt. Und das hat sich natürlich ausgezahlt, denn der Aufsichtsrat ist ja quasi das Sprachrohr einer Genossenschaft.“ Die Arbeit dort fehlt ihm heute noch, aber er genießt natürlich auch das Rentnerdasein. Am liebsten beim Gärtnern im Innenhof der Herkendellstraße oder mit schönen Reisen, zum Beispiel zur Familie seines Sohnes und der Enkeltochter, die in der Toskana leben.

Das Ehepaar blickt gerne auf die gemeinsame Zeit zurück und wundert sich, wie schnell die Jahre vergangen sind. Die Kinder haben inzwischen ihre eigene Familie. Lange Jahre hat aber auch die Mutter von Ursula Demski über ihnen in der Herkendellstraße gelebt. „Eine Genossenschaft ist eben ideal für viele Generationen und umso schöner, wenn das auch weiterhin so gelebt wird“, fassen die beiden zusammen.



*Ursula und Gustav Demski genießen das Leben in Bismarck und die freundliche Nachbarschaft.*

*Foto: Henning Hagemann*

Freundschaften und gibt aufeinander acht.“

Besonders gerne verbringen sie die Zeit mit ihren Nachbarn im Garten. Dort trifft man sich, sitzt gemütlich zusammen und klönt eine Runde. Manchmal gibt es auch etwas zu feiern. „Es ist wirklich eine großartige Gemeinschaft, die sich hier hinter den Häusern trifft. Wir genießen das sehr. Hier muss niemand einsam sein.“

Gustav Demski war viele Jahre – von 2003 bis 2015 – ehrenamtlich für den Aufsichtsrat tätig und an diese Zeit denkt er immer noch gerne zurück. Zumal er damals mitverantwortlich bei der Suche nach einem neuen Geschäftsführer gewesen ist. „Bei

# TippToppTreppe: Damit's sauber ist

Wie schön es sein kann, eine lästige Verpflichtung in andere Hände zu geben, können Sie ab sofort mit dem Dienstleister TippToppTreppe erleben.

Die Reinigungsprofis kümmern sich um Treppenhäuser, Gemeinschaftsflächen wie Keller oder Dachböden und um blitzblanke Fenster kümmern. Die Dienste von TippToppTreppe kann jedes Mitglied individuell für ein geringes Entgelt buchen.

Bequem, unkompliziert und schnell – so funktioniert TippToppTreppe. Ihr persönliches „Relax-Paket“ buchen Sie einfach online unter

[www.tipptoppstreppe.de](http://www.tipptoppstreppe.de)

GSB-Mieterinnen und -Mieter, die selbst kein Internet haben, finden sicherlich bei den Nachbarn oder im Familienkreis jemanden, der ihnen bei der Buchung hilft.

Dank der flexiblen Laufzeit-Modelle haben Sie die Möglichkeit, die Dauer der Dienstleistung auf Ihren Alltag abzustimmen.

Wenn Sie keinen Bedarf mehr haben sollten, dann haben Sie jeden Monat die Möglichkeit, den TippToppTreppe-Service zu kündigen. Ohne Mehrkosten und ohne weitere Vertragsbindung. „Diese flexible Handhabung war dem Vorstand des Schalker Bauver-



Alles sauber, das verspricht das Team von TippToppTreppe.

eins sehr wichtig“, sagt Alexander Scharpenberg. Die Vorteile liegen auf der Hand: Die professionellen Reinigungskräfte arbeiten pünktlich, gründlich und effizient. „Sie dürfen sich über ein sauberes Treppenhaus, zufriedene Nachbarn und mehr Zeit für die schönen Dinge im Leben freuen“, sagt Rabea Rackebrandt, regionale Vertriebsleiterin bei TippToppTreppe. Rabea Rackebrandt: „Unser Leistungsspektrum deckt alle Anforderungen an ein sauberes Treppenhaus ab – und noch mehr.“ Und das gehört zum wöchentlichen TippToppTreppe-Angebot: Reinigung

der Treppenhäuser bzw. Ihres Bereiches inklusive Handläufe, Geländer, Briefkästen und Klingelschilder, Keller- und Dachböden inklusive Reinigung von Wasch- und Trockenräumen, Kehren von Speicherflächen, Fenster inklusive Glasflächen an Haustüren sowie frei zugängliche Treppenhäuserfenster.

**Wichtig:** Die Mitglieder beauftragenden Dienstleister direkt und bezahlen ihn auch, der GSB ist da vollkommen außen vor. Es erfolgt auch keine Umlage über die Betriebskosten.

## GSB-Mitglieder tagen in Präsenz

Die Mitglieder des Genossenschaftlichen Schalker Bauvereins treffen sich zur Mitgliederversammlung Anfang September in Präsenz. Das ist zumindest die Absicht. Persönliche Einladungen werden noch rechtzeitig verschickt.



**Fliesen R. Pollmann  
Meisterbetrieb**  
Inh. Jens Taphorn e. K.

Fliesen-, Platten- und  
Mosaiklegermeister  
**Telefon 0209 / 14 75 180**

Schwarzbachstraße 15  
45879 Gelsenkirchen

Sanitär- und Heizungstechnik  
Gas-Innenleitungs-Sanierung  
Solartechnik / neue Energien  
Rohrreinigung / Kernbohrungen



**Sanitär - Heizung - Solar**  
Beratung • Planung • Ausführung • Wartung

Franziskusstraße 6  
45889 Gelsenkirchen  
☎ 0209 / 8 61 90  
Fax 0209 / 87 86 82

www.ruesel.de  
e-mail: info@ruesel.de



So sieht die Planung aus: Dezente Farben für die Häuser des GSB in der Feldmark. Unten: Die Arbeiten haben begonnen.

# Neue Fassaden-Farben in der Feldmark

Ein schönes neues Farbgegend hat im letzten Jahr die Siedlung des Genossenschaftlichen Schalker Bauvereins rund um Herkendell- und Ottostraße erhalten und sowohl die Bewohner als auch die Verantwortlichen des GSB

sind glücklich damit. „Das Ergebnis kann sich wirklich sehen lassen und es ist eine hundertprozentige Aufwertung unserer schönen Siedlung im Herzen Bismarcks“, sagt Vorstand Alexander Scharpenberg. Und nun beginnen die Arbeiten in der Feldmark. Aufgrund der positiven Erfahrungen setzt der Vorstand erneut auf die Expertise der Münsteraner Fachfirma Brillux.

Die Spezialisten haben wieder ein spezielles Farbkonzept für die dortigen Mehrfamilienhäuser im „Viereck“ Schlüter-, Wallot und Boniverstraße entworfen. Im ersten Bauabschnitt an der Boniverstraße geht es bald los, die ersten Objekte sind bereits eingerüstet. Dort erhalten die Fassaden einen grau-grünlichen sowie einen dunkleren

Beige-ton. Danach ist die linke Seite sowie die Häuser in der Schlüter- und Wallotstraße an der Reihe. Deren Fronten werden dezente Grau- und Blautöne erhalten. Ergänzt werden die Farbtöne hier erneut durch weiße Fensterumrahmungen, sogenannte Faschen. Dies betrifft auch die Gesims-Elemente, zum Beispiel Giebel.

## Neue Zylinder

Die zahlreichen Kellereinbrüche haben zu viel Ärger geführt, darauf hat der Vorstand reagiert. Und so wurden in den Häusern sogenannte Panikschlösser mit neuen Zylindern eingebaut. Man kann die Türe mittels eines Knaufes von Innen verriegeln, ein Zutritt von außen ist nur per Schlüssel möglich.



## IMPRESSUM

gut & sicher wohnen

Magazin für die Mitglieder der folgenden Wohnungs-Genossenschaften (Herausgeber und verantw.):

**Die GWG - Genossenschaftliches Wohnen in Gelsenkirchen und Wattenscheid eG - Die GWG**  
Tel. 0209 / 8 21 90  
Grenzstr. 181,  
45881 Gelsenkirchen  
www.die-gwg.de

**Bauverein Gelsenkirchen eG**  
Tel. 0209 / 8 22 85  
Augustastr. 57,  
45888 Gelsenkirchen  
www.Bauverein-Gelsenkirchen.de

**Beamtenwohnungsverein eG**  
Tel. 0209 / 380 682 611  
Beisenstraße 30, 45894 GE  
www.bwv-ge.de

**Wohnungsbaugenossenschaft (WBG) Horst eG**  
Tel. 0209 / 555 48  
Harthorststr. 6 A,  
45899 Gelsenkirchen-Horst  
www.wbg-horst.de  
**Genossenschaftlicher Schalker Bauverein von 1898 eG**  
Tel. 0209 / 85 181  
Marschallstr. 1, 45889 GE,  
www.schalker-bauverein.de

Auflage: 4000 Exemplare

Redaktion / Produktion:  
2plus2 Kommunikation UG  
Druck: FREIRAUMdruck GmbH,  
46539 Dinslaken

Ausgabe Frühjahr 2022

Leserzuschriften erbitten wir an Ihre jeweilige Wohnungs-genossenschaft.

# Hilfe für Geflüchtete aus der Ukraine

Das Diakoniewerk Gelsenkirchen und Wattenscheid setzt sich in Zusammenarbeit mit der Task Force „Flüchtlingshilfe“ für Geflüchtete des Ukraine-Krieges ein, in Flüchtlingsunterkünften im Gelsenkirchener Norden. Hier finden die Menschen Zuflucht, die Nachfrage nach Schlafplätzen steigt weiter deutlich.

Ein großer Teil der Flüchtlinge lebt inzwischen seit ein paar Wochen in den drei Unterkünften. Die Hilfsgüter, welche anfangs für die Grundversorgung benötigt wurden, werden jetzt nicht mehr gebraucht.

## Geldspenden benötigt

„Zurzeit werden dringend Geldspenden für den Erwerb von Prepaidhandys, Hygieneartikeln und Einrichtungsgegenständen benötigt“, erklärt Katharina Polonski vom Diakoniewerk Gelsenkirchen, die gleichzeitig auch als Sozialberaterin für den Schalker Bauverein, Die GWG, die WBG Horst sowie den Gelsenkirchener Bauverein tätig ist.

Mit dem Geld unterstützt das Diakoniewerk außerdem die Tätigkeiten der Task Force „Flüchtlingshilfe“ vor Ort in der Ukraine. Dort erfassen die Mitarbeiter des Diakoniewerks gemeinsam mit weiteren Hilfsorganisationen und

dem Vorsitzenden der Task Force, Jürgen Hansen, welche Sachspenden benötigt werden und wie diese am besten verteilt werden können.

Zudem kann das Diakoniewerk mit den Geldspenden Hilfsgüter kaufen und Spendentransporte in die Ukraine mitfinanzieren.



Die Task Force „Flüchtlingshilfe“ wurde 2015 von Jürgen Hansen gegründet und unterstützt seitdem Flüchtlinge in Deutschland. Aufgrund der aktuellen Situation werden vermehrt Betroffene des Ukraine-Krieges aufgenommen und versorgt. Und wie sieht es konkret mit der Arbeit der Helfer aus? „Zurzeit leisten wir Alltagshilfe in den Flüchtlingsun-

terkünften. Dies betrifft zum Beispiel die Schulanmeldung der Kinder, die Organisation von Sprachkursen, Unterstützung bei Behördengängen sowie Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche“, erklärt Katharina Küsgen, Fachbereichsleitung für Flucht und Migration des Diakoniewerks Gelsenkirchen und Wattenscheid zur Verfügung.

## Wie und wo kann man helfen?

Auf der Internetseite der Stadt Gelsenkirchen gibt es Infos, wo und wie geholfen werden kann: [www.gelsenkirchen.de/de/Soziales/Integration/Fluechtlingen\\_helfen/Ukraine/Infobox](http://www.gelsenkirchen.de/de/Soziales/Integration/Fluechtlingen_helfen/Ukraine/Infobox):

## Spendenkonto

Geld spenden können Sie unter dem Betreff „Ukraine-Hilfe“ an:  
Sparkasse Gelsenkirchen  
IBAN DE 88 4205 0001 0101 1554 09  
BIC WELADED1GEK

## Peter Garb

Meisterbetrieb  
Inh. Pascal Garb



Sanitär • Heizung • Solar  
Kundendienst • Wartung

- ✓ Kundendienst
- ✓ kpl. Badsanierung
- ✓ Wartungsdienst
- ✓ Heizungsanlagen
- ✓ Solaranlagen
- ✓ Gerätetausch

Mittelstraße 5  
45891 Gelsenkirchen  
Telefon (0209) 97 74 222  
Telefax (0209) 97 74 224

Wir freuen uns auf Ihren Auftrag!

## Ihr zuverlässiger Partner für

- Wohnraumgestaltung
- Fassadengestaltung
- Bürogestaltung
- Wohnungsrenovierungen



Ulrich  
Dierkes GmbH

[firmengruppe-dierkes.de](http://firmengruppe-dierkes.de)

Ein Unternehmen der



Damit vieles im Leben schöner wird

Ulrich Dierkes GmbH  
Martener Str. 523 ■ 44379 Dortmund  
Telefon: 0231 6103368  
Telefax: 0231 9416068  
[udg@firmengruppe-dierkes.de](mailto:udg@firmengruppe-dierkes.de)



# KOUKER.

TISCHLEREI SEIT 1911

**DIE BESTEN KOLLEGEN!**



WEITERE INFOS UNTER:

**KOUKER.DE/WIR/STELLEN**

Steffen Rensmann · Tel. (0209) 5 56 49 · info@kouker.de · kouker.de

Anregungen für die Redaktion senden Sie bitte an Ihre jeweilige Wohnungsgenossenschaft. Die Kontaktdaten finden Sie auf Seite 4.

4		6		2				
1						9	5	2
3		2			1		4	
			1		7		3	
	4					2	8	
9					4	5		7
2				5		4	6	
	7	8	4					3
			9			7		

4	5	6	8	2	9	3	7	1
1	8	7	3	4	6	9	5	2
3	9	2	5	7	1	8	4	6
8	2	5	1	9	7	6	3	4
7	4	1	6	3	5	2	8	9
9	6	3	2	8	4	5	1	7
2	1	9	7	5	3	4	6	8
5	7	8	4	6	2	1	9	3
6	3	4	9	1	8	7	2	5

In jedem der aus neun Feldern bestehenden Quadrate müssen die Zahlen von 1 bis 9 jeweils nur einmal vorkommen. In jeder Reihe und in jeder Spalte müssen ebenfalls alle Zahlen von 1 bis 9 vorkommen, aber in jeder Reihe und Spalte nur einmal.

## Malerbetrieb Betzing

Inhaber: Frank Maserowski



Gartenkam 31  
45883 Gelsenkirchen  
0209 - 47092 : Telefon  
www.malerbetrieb-betzing.de  
info@malerbetrieb-betzing.de

- Fassadengestaltung
- Creative Maltechnik
- Bodenbeläge aller Art
- Vollwärmeschutz / Gerüstbau
- Seniorenfreundliches Arbeiten

Galgen	▼	▼	großer Raum	Teil des Eßbestecks	▼	Wirtschaftszweig	der Tag in d. nord. Sage	Insel nördl. v. Australien	▼	kurz für: in dem
sibir. Wald- u. Sumpfland	▶					Zahntwort	▶			▼
Krach	▶					Vulkan auf Sizilien		zwecks	▶	
▶			einbalsamierte Leiche		König im A.T.	▶				US-TV-Sender (Abk.)
Speisefisch		Längenmaß	▶					Laubbaum		▼
Ackerpferd	▶				Europäer		unbest. Artikel	▶		
US-Bundesstaat	Anrainer	Emirat am Persischen Golf		Nonsens	▶					
▶	▼	▼					un-sportlich			indian. Gott
▶				Hafen bei Edinburgh		Oberlauf des Schari	▶			▼
Prügel			Stimmung	▶					Nachtvogel	
abgezehrt	▶					ital.: drei		Kfz-Z. Konstanz	▶	
Fremdwortteil: doppelt	▶		Initialen von Camus		Himalaja-Hochebene	▶				
Lastschiff		Merkmal	▶							
▶								ge-schlossen	▶	



Ihr Partner für Modernisierungen und Kleinstandhaltungen aus einer Hand!

Heizung- und Sanitärarbeiten  
Maler- und Lackierarbeiten  
Bodenbelagsarbeiten  
uvm.

Büro Öffnungszeiten:  
Mo – Do: 07:30 – 16:15 Uhr  
Fr: 07:30 – 15:15 Uhr  
Tel.: 02365 / 974 73 93  
Mail: info@knebel-service.de  
Web: www.knebel-service.de

Ansprechpartner:

Kirsten Kösters  
Prokuristin & Malermeisterin  
0172/41 36 817

Heiko Becker  
Heizung- & Sanitärmeister  
0172/4 13 68 84

Deniese Lißner  
Leitung Kleinstandhaltung  
0159/0 13 75 137

Komplettlösungen

Meisterbetrieb  
seit 1895

seit 1895

# FREUND

## BEDACHUNG

- Bauklempnerei
- Dachbegrünung
- Balkonsanierung
- Isolierung
- Fassadenverkleidung

Schlangenwallstraße 25

45899 Gelsenkirchen

Tel.: (0209) 5 54 67

info@freund-bedachung.de

Instagram: freundeaufdemdach



[www.freund-bedachung.de](http://www.freund-bedachung.de)

DRK-Kreisverband Gelsenkirchen e. V.  
Im Sundern 15  
45881 Gelsenkirchen

Tel.: 0209 98383-0  
E-Mail: info@drk-ge.de  
Internet: www.drk-ge.de



# Deutsches Rotes Kreuz

Kreisverband Gelsenkirchen e. V.



- Hausnotruf
- Fahrdienste
- Menüservice
- Blutspende
- Erste-Hilfe-Kurse
- Bevölkerungsschutz
- Rettungsdienst
- Flüchtlingshilfe
- Sanitätsdienst
- Jugendrotkreuz
- Kleidershops
- Ehrenamt



## Das eigene Zuhause. Leichter als gedacht.

Ob Haus oder Wohnung – finden und finanzieren Sie mit der Sparkasse ganz einfach Ihre eigene Traumimmobilie.

Jetzt beraten lassen.

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse  
Gelsenkirchen



KLIMA  
NEUTRAL  
www.klimaneutral-tage.de

## Die Fassadenretter®

Nachhaltig Reinigen & Sanieren

- Modernste Reinigungstechnik mit CO<sup>2</sup>-Trockeneis
- Reinigung im Hoch- und Niederdruck-Wasserstrahlverfahren sowie Sandstrahlen
- Entfernung von Algen, Pilzen, Wurzeln, Efeu und Unkraut
- Terrassen-, Dach- und Dachrinnen-Reinigung
- Beseitigung von Brandschäden, Ruß und Schimmel im Neu- und Altbau
- Hubarbeitsbühne bis 17,80 m
- Drohneinsatz für Photovoltaik- und Dachinspektionen
- Bis zu 2/3 Kostenersparnis zum Neuanstrich



Jetzt kostenlose Musterfläche anfordern!!!  
+49 (0)171-3000801 oder info@diefassadenretter.de

Die Fassadenretter®

Buschstraße 16 · 45276 Essen

Tel. +49 (0)201-8508042

Fax +49 (0)201-504729

Mobil +49 (0)171-3000801

[www.wir-retten-Ihre-Fassade.de](http://www.wir-retten-Ihre-Fassade.de)

made by





**HOJNACKI  
& RESING**

Bedachungen aller Art



Bedachungen aller Art

Fassaden - Isolierungen

Schornsteintechnik

Bauklempnerei

Blitzschutzanlagen

Dachbegrünungen

Zimmererarbeiten

Dachgeschossausbau

Altbausanierung

Gerüstbau

Solartechnik

Balkonsanierung

Wartungen

Am Dördelmannshof 41  
45886 Gelsenkirchen

Tel.: (0209) 2 35 18  
Fax: (0209) 27 39 26

**Komm shoppen!  
Mit bis zu 60% Rabatt.**

**ele-shoppingwelt.de  
Jetzt mit der ELE Card  
anmelden und sparen!**



Über 400 Top-Marken. Mehr als 20.000 Premiumprodukte. Dazu extragünstige O<sub>2</sub>-Mobilfunkangebote. Willkommen in der ELE Shoppingwelt, dem faszinierenden Shopping- und Spar-Erlebnis mit Ihrer ELE Card. [ele-shoppingwelt.de](http://ele-shoppingwelt.de)



BANDBREITE GARANTIRT

**100% GLASFASER**  
• ZERTIFIZIERT •

BIS IN DEIN ZUHAUSE

**GELSEN-NET**  
100% IT vor Ort

**MACH DEN GLASFASER-CHECK**

**UND SICHERE DIR 9 MONATE KOSTENLOS!\***



\*Alle Tarife soweit technisch möglich. Nur für Neukunden (Privathaushalte/Verbraucher), in deren Haushalt in den letzten 6 Monaten kein HighSpeed-Anschluss von GELSEN-NET vorhanden war. Aktion: Sie erhalten 9 Mal eine Gutschrift in Höhe des monatlichen Grundpreises abhängig vom gewählten Produkt. Danach zahlen Sie den regulären monatlichen Grundpreis gemäß Preisliste HighSpeed. Bereitstellungspreis 69 €. Telefon-Flatrate ins dt. Festnetz, ausgenommen Sonderrufnummern und Internet-Einwahrrufnummern. Anschlusshardware während der Vertragslaufzeit kostenlos (Versandkostenpauschale 9,90 €). Mindestvertragslaufzeit für Tarife und Module 24 Monate. Kein Call-by-Call und keine Preselection möglich. Weitere Informationen siehe Produktunterlagen. Die angegebenen Bandbreiten der Tarife sind verfügbare Maximalgeschwindigkeiten beim Glasfaseranschluss, bei Nutzung der Inhouse-Verkabelung abhängig von deren Qualität. Aktionen gültig bis 30.06.2022, nicht kombinierbar mit anderen Aktionen oder Vorteilen.

**Ganz einfach direkt.**